

II-5848 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2994/J

1988 -11- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Waltraud Horvath und Genoss(inn)en
an den BUNDESKANZLER
betreffend österreichische Schritte gegen die Visaverweigerung für eine
österreichische Kirchendelegation durch Südafrika

Der Ministerrat hat sich am 4. Oktober d.J. mit der Entscheidung der südafrikanischen Regierung befaßt, einer österreichischen Kirchendelegation unter Leitung von Bischof Florian Kuntner die Einreise zu verweigern. Laut "Wiener Zeitung" vom 5. Oktober hatte Außenminister Mock am 4. Oktober dem südafrikanischen Geschäftsträger einen "scharfen Protest der Bundesregierung" übermittelt. Sie selbst haben nach dem Ministerrat erklärt, daß die Bundesregierung nun warten wolle, wie Südafrika auf den Protest reagiert. "Ich erwarte mir, daß die südafrikanische Regierung ihre Visaentscheidung sofort zurücknimmt." (Zitat nach "Wiener Zeitung", 5.10.88). Sollte Südafrika jedoch nicht einlenken, so behält sich Österreich "weitere Schritte" vor, heißt es in dem Zeitungsbericht über Ihre Erklärung nach dem Ministerrat.

Da seither in der Öffentlichkeit nichts über eine südafrikanische Reaktion bekannt geworden ist, stellen die unterfertigten Abgeordneten zum Nationalrat an den Herrn Bundeskanzler die folgende

A N F R A G E

- 1) Hat die südafrikanische Regierung Ihrer Erwartung entsprochen, ihre Visaentscheidungen sofort zurückzunehmen?
- 2) Wie lautet die Antwort der südafrikanischen Regierung auf den "scharfen Protest der Bundesregierung"?
- 3) Falls Südafrika nicht eingelenkt haben sollte, worin bestehen die "weiteren Schritte", die sich Österreich gemäß Ihrer Erklärung vorbehalten hat?